

MENSCHEN- UND UMWELTGERECHTE ARCHITEKTUR

AUTORIN

Miriam Jakoby
Qualitätsmanagement und
Zertifizierung / Gruppenleitung
WGA ZT GmbH

KURZFASSUNG

Seit mehr als einem halben Jahrhundert beschäftigt sich die WGA ZT GmbH mit allen Bereichen der Architektur. Als Projektentwickler und Generalplaner betreut die WGA ZT GmbH jedes Projekt während der gesamten Projektentwicklungs-, Planungs- und Bauphase ganzheitlich. Hierbei stehen für uns Qualität, Nachhaltigkeit und innovative Ansätze an erster Stelle. Wir gehen individuell und flexibel auf die Bedürfnisse der NutzerInnen ein. Während unserer Tätigkeit haben wir eine Vielzahl an Projekten im Bereich Wohnbau, Heimbau, Büro, Gewerbe, Gesundheit und Bildung realisiert. Davon wollen wir im Rahmen dieses Beitrags drei Projekte vorstellen, die ihr Hauptaugenmerk auf den Nutzen für die Gesellschaft legen.

ABSTRACT

For more than half a century, as a company, WGA ZT GmbH has been engaged in all areas of architecture. As a project developer and overall planner, WGA ZT GmbH provides a comprehensive service for each project during the overall project development, planning, and construction phases. Quality, sustainability, and innovative approaches are our first priority. We approach the requirements of the clients individually and with great flexibility. During our work, we have accomplished a large number of projects in the field of housing, dormitory, office, trade, health and education. In this article, we would like to introduce three of these projects, which focus on the benefits of our society.

1. GESUNDHEIT

MEDIZINISCHES DIENSTLEISTUNGSZENTRUM „MED 22“, WIEN

An der Ecke Stadlauer Straße / Makebagasse im 22. Wiener Gemeindebezirk waren wir für die Architekturplanung bei der Errichtung eines sechsgeschossigen medizinischen Dienstleistungszentrums für verschiedene medizinische Fachrichtungen verantwortlich. (Abb. 1)

Das Projekt bildet den Kopfbau des Betriebsbaugebietes „Unit 22“ im Stadterneuerungsgebiet Neu-Stadlau in Wien und wurde als erstes Objekt dieses Bereiches errichtet. Das medizinische Dienstleistungszentrum „Med22“ kann dank seines innovativen ärztlichen Versorgungsansatzes als ein Hybrid zwischen Krankenhaus und Einzelordination angesehen werden. Es bietet ein umfassendes Angebot an medizinischer Versorgung und Behandlung. Zusätzlich runden nichtärztliche Gesundheitsdienstleister sowie ein Café-Restaurant das bestehende Angebot ab.

Der Baukörper ist aus insgesamt vier unterschiedlich großen, gegeneinander versetzten Quadern gebildet, die übereinander gestapelt und miteinander verschnitten sind. (Abb. 2) An der Straßenecke treten diese nach oben schichtweise aus der Gebäudeflucht heraus und bilden somit eine markante Ecke. Das dynamische Erscheinungsbild wird durch ausgeprägte horizontale Schichtung der Geschosse und die gegeneinander versetzten Fassadenteilungen bzw. Öffnungsflügel verstärkt. Durch die Skelettbauweise ist eine größtmögliche Flexibilität in der Nutzung gegeben, sodass auf die spezifischen Anforderungen der unterschiedlichen Medizinzweige in bestmöglicher Weise eingegangen werden kann.



© Kurt Hörbst

Abb 1
Medizinisches
Dienstleistungszentrum
„Med22“, 1220 Wien.

ECKDATEN

ART: Medizinisches Dienstleistungszentrum

ORT: Stadlauer Straße 62 / Makebagasse 1, 1220 Wien

FERTIGSTELLUNG: 2013

WGA ZT GMBH AUFTRAGSUMFANG: Architekturplanung



Abb 2
Medizinisches
Dienstleistungszentrum
„Med22“, 1220 Wien.

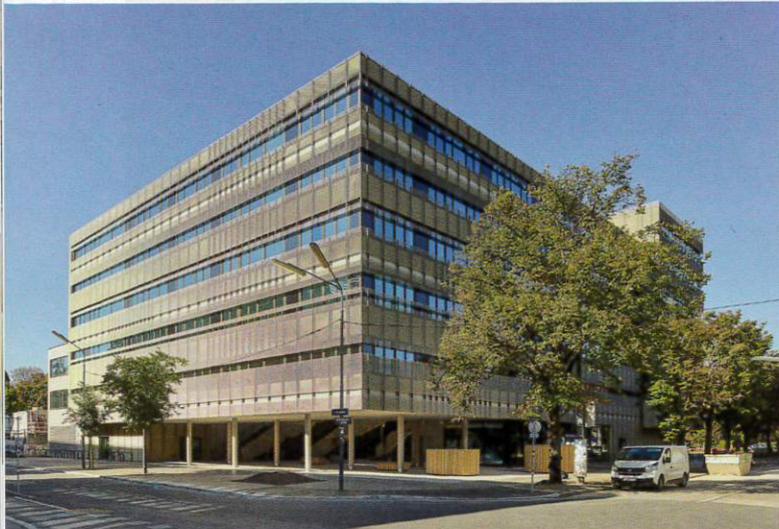
© Kurt Hörbst

2. BILDUNG

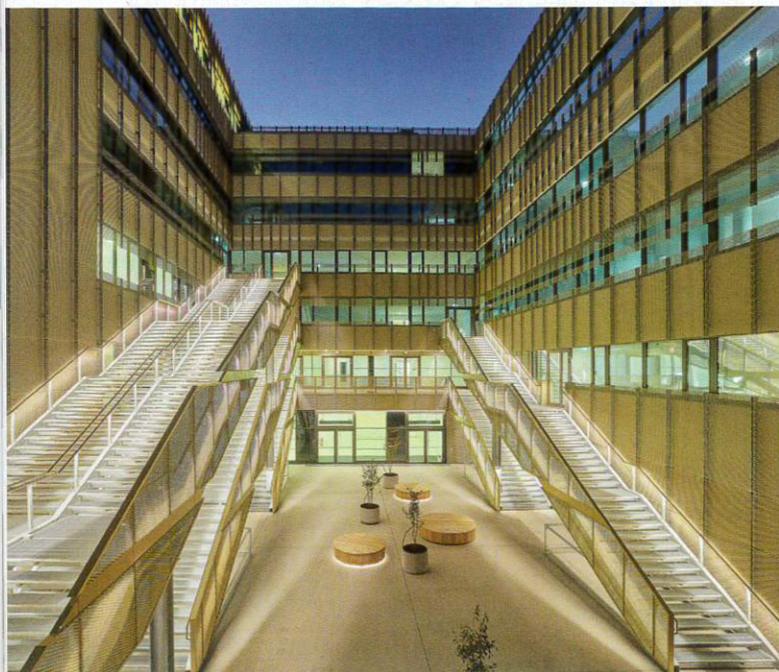
MESSESTRASSE II, WIEN

Studierende müssen und sollen die bestmöglichen Bedingungen haben, um eine umfassende Ausbildung zu bekommen. Dabei sollen Gebäude, die das ermöglichen, die Studierenden entsprechend unterstützen. Die Planung von Universitätsgebäuden ist anspruchsvoll, da hier innovative Lösungen für ein breitgefächertes Nutzungsangebot gefragt sind. Es ist uns immer eine Freude, an der Realisierung von Projekten, die Wegweisungscharakter für die Zukunft haben, mitzuwirken.

Abb 3 (oben)
Abb 4 (unten)
Messestraße II,
1020 Wien (2018)



© Kurt Hörbst



Im Jahr 2015 haben wir für die Sigmund Freud Privatuniversität, gemeinsam mit Holzer Kobler Architekturen, das Projekt Campus Messestraße entwickelt und als Generalplaner realisiert. Zusätzlich zur Fakultät für Psychotherapiewissenschaften Wien haben wir für die SFU mittlerweile in unmittelbarer Nachbarschaft auch ein zweites Fakultätsgebäude für Medizin und Rechtswissenschaften errichtet. (Abb. 3) Im Jahr 2018 wurde das Studienangebot der Sigmund Freud Privatuniversität in Österreich durch die Studiengänge Humanmedizin und Zahnmedizin erweitert. Das Raum- und Funktionsprogramm beinhaltet zahnmedizinische Einrichtungen, Lehrräume, Büroflächen, Seminarräume und Hörsäle sowie einen anatomischen Bereich.

Durch das städtebauliche Konzept wird der Eingang in den Prater gerahmt und der Freudplatz verstärkt als Aufenthaltsbereich wahrgenommen. Eine im Erdgeschoss positionierte Gewerbefläche trägt zur Belebung des Platzes bei. (Abb. 4) Die um einen Innenhof gruppierte Situierung des Gebäudes, gewährleistet eine natürliche Belichtung und Belüftung fast aller Erschließungsbereiche und erzielt dabei eine großzügige Raumwirkung. Der Baukörper spiegelt sein vielfältiges Raum- und Funktionsprogramm durch Sichtbeziehungen und über die Strukturierung der Architektur wider. So zeigen sich unterschiedliche Funktionen durch Vorsprünge und Einschnitte des Gebäudes. Die Fensterbänder erstrecken sich großflächig über die Fassade und erhalten durch Überlagerungen mit dem gewählten Oberflächenmaterial ein dynamisches Erscheinungsbild. Für PKW-Anreisende stehen Stellplatzmöglichkeiten im Erd- und Untergeschoss zur Verfügung.

ECKDATEN

ART: Fakultätsgebäude mit medizinischem Bereich

ORT: Freudplatz 3, 1020 Wien

FERTIGSTELLUNG: 2018

WGA ZT GMBH AUFTRAGSUMFANG:
Projektentwicklung, Generalplanung und ÖBA

3. WOHNBAU

KLITSCHGASSE 7, WIEN

Dank der Vielzahl an Projekten im Bereich Wohnbau konnten wir viele Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln. Die Anforderungen der NutzerInnen und der Gesellschaft stehen bei der Planung von Wohnanlagen immer im Vordergrund. So war es auch bei dem Projekt in der Klitschgasse 7, bei dem wir für die Projektentwicklung, Generalplanung und die ÖBA verantwortlich waren. (Abb. 5)

Die 2017 fertiggestellte Wohnanlage erstreckt sich von der Klitschgasse bis zur Griepenkerlgasse im 13. Wiener Gemeindebezirk. Die Wohnbebauung besteht aus insgesamt neun Häusern, welche sich durch die langgestreckte Form des Grundstückes bis zur Griepenkerlgasse aneinanderreihen und den Wohnkomfort einer modernen Wohnanlage bieten. (Abb. 6) Dank den Wohnungstypen bieten die Wohneinheiten je nach Bedarf diverse Wohnlösungen für Familien, Singles, Paare oder seniorengerechtes Wohnen.

Gegliedert in drei Bauteile, befinden sich im nördlichen Bauteil Geschosswohnungen mit unterschiedlicher Größe. Der südliche Bauteil weist neben Geschosswohnungen auch Maisonetten auf, welche auch von außen zugänglich sind. Alle Wohnungen bieten einen Zugang zum eigenen Freiraum in Form von Gärten, Balkonen oder Terrassen. Zu den Besonderheiten der Anlage zählen auch einige Allgemeinräume: jeweils eine Shop Base im Erdgeschoss, im Haus 4 eine Event/Office Base im Untergeschoss und eine Gäste-Lounge im Erdgeschoss sowie ein Wellnessbereich im Untergeschoss von Haus 1. Unter beiden Bauteilen erstreckt sich jeweils eine Tiefgarage. Die gesamte Liegenschaft kann nur fußläufig bzw. motorisiert über die Tiefgaragen mit direktem Zugang zu allen Stiegenhäusern erschlossen werden. //



© Kurt Hörbst

Abb 5 (oben)
Abb 6 (unten)
Klitschgasse 7, 1130 Wien (2017)

ECKDATEN

ART: Wohnanlage mit maximalem Wohnkomfort

ORT: Klitschgasse 7, 1130 Wien

FERTIGSTELLUNG: 2017

WGA ZT GMBH AUFTRAGSUMFANG:
Projektentwicklung, Generalplanung und ÖBA

TECHNIK UND GESELLSCHAFT



**DIGITALISIERUNG IN DER COVID-19-KRISE:
LEARNING BY DOING**
Edeltraud Hanappi-Egger, Rektorin WU Wien

Seite 28

**ENERGIE ERZEUGEN WIE DIE SONNE -
FUSIONSFORSCHUNG AN DER TU WIEN**
Friedrich Aumayr, Institutsvorstand TU Wien

Seite 40